

## Wisteria sinensis

Chinesischer Blauregen, Chinesische Wisterie, Glyzine

**Kultur-Substrat:** Hochwertige Kübelpflanzen-Erde, der etwas Sand und weitere grobkörnige Anteile (Blähton, feiner Kies, Lavagrus, Splitt) zur besseren Drainage beigemischt werden. Ebenfalls hat sich die Zugabe von Kokohum bewährt. Das Substrat erhält dadurch eine hohe Strukturstabilität, wird luftig und locker gehalten, das Wasser- und Nährstoff- Speichervermögen wird optimiert.

**Umtopfen:** Das Umtopfen von Wisteria sinensis erfolgt im zeitigen Frühjahr (März), sofern das Substrat reich und kräftig durchwurzelt ist. Das neue Pflanzgefäß sollte nur einige Zentimeter größer im Durchmesser gewählt werden, als das bisherige.

**Schnitt:** Die Seitentriebe des Blauregen werden nach der Blüte kräftig eingekürzt, ein weiterer Rückschnitt ist nochmals gegen Ende Juni möglich.

**Schädlinge:** Schädlingsbefall ist bei Wisteria sinensis nicht bekannt.

Im Sommer

**Standort:** An vollsonnigen, warmen Standorten fühlt sich die Glyzine am wohlsten, ein sonniger Standort begünstigt zudem die Blütenbildung. Zu beachten ist die Störungsempfindlichkeit der Wurzeln, dieser Bereich sollte nicht verdichtet oder umpflastert werden.

**Gießen:** Der Wasserbedarf von Wisteria sinensis ist aufgrund der massiven Belaubung hoch. Konstant leicht feuchtes Substrat ist empfehlenswert, daher ist regelmäßig zu gießen, dauerhafte Staunässe ist jedoch zu vermeiden (Achtung bei Untersetzern!). Kurze Trockenphasen werden zumeist gut verkraftet, dürfen aber nicht zur Regel werden. Ausgepflanzte Exemplare beweisen immer wieder eine recht hohe Trockentoleranz, diese ist jedoch nicht auf Kübel-Exemplare übertragbar.

**Düngen:** Der Nährstoffbedarf der Glyzine ist mäßig, daher von April bis September im 2 Wochen Rhythmus hochwertigen Flüssigdünger (mit Spurenelementen) verwenden. In wintermilden Regionen ausgepflanzte Exemplare erhalten im Frühjahr eine Gabe reifen Kompost, welche im Juni / Juli wiederholt wird.

Im Winter

**Standort:** Wisteria sinensis wird in Kübelhaltung bei Temperaturen zwischen 0° und 12° C überwintert. In wintermilden Regionen können Kübelpflanzen im Freien an geschützter Stelle überwintert werden. Es ist dort sogar an ein Auspflanzen des Blauregen zu denken, natürlich nicht ohne jeglichen Winterschutz mit Laub, Reisig oder ähnlichem. Der Neuaustrieb erfolgt meist ab Mai. Das kurzzeitige Temperaturminimum beträgt -20° C.

**Gießen:** Gleichmäßige Substratfeuchte beibehalten und Staunässe vermeiden. Nur sporadisch gießen, darauf achten, dass der Wurzelbereich nicht austrocknet. Das Gießen ist dem Bedarf der Pflanze anzupassen. Bei ausgepflanzten oder im Freien überwinterten Kübel- Exemplaren kann die Wintersonne viel Feuchtigkeit entziehen, welche bei gefrorenem Boden nicht nachgeliefert werden kann. Hier ist in Trockenphasen Zuwässern empfehlenswert.